

Zeitschrift: Der Kreis : eine Monatsschrift = Le Cercle : revue mensuelle
Band: 19 (1951)
Heft: 3

Artikel: Worte für unser Leben
Autor: Gide, André
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-567975>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 19.11.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Der Kreis Le Cercle

EINE MONATSSCHRIFT

REVUE MENSUELLE

März/Mars 1951

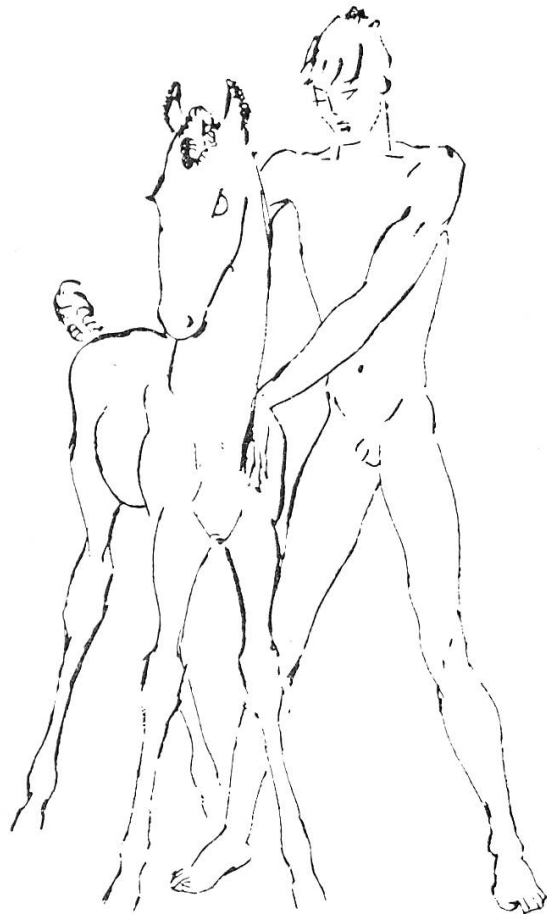
No. 3

XIX. Jahrgang / Année

Worte für unser Leben

Was habe ich zu schaffen mit der Achtung von Menschen, die ich nicht achten kann? Ich schreite leichten Herzens darüber hinweg. Weniger leicht, wenn es sich um Freunde handelt, um solche, deren Urteil für mich von Bedeutung ist und mir am Herzen liegt. Manchmal muss man sich wohl dennoch hinauswagen, wenn einem vor allem daran liegt, sich selber treu zu bleiben. Keine Missverständnisse aber! Eine Achtung, die auf Verstellung beruht, die will ich nicht. Man wird mich niemals so sehr verachten, wie ich die Lüge verachte. Mir ist sehr viel an Achtung und Freundschaft gelegen; diese dürfen aber nicht zu falschem Scheine, zu einer Maske werden. Ich sehne mich nach wahrhaften Wesen, wahrhaft sie und ich, und nach einer Gemeinschaft ohne Lüge und Trug. — Hören wir nicht auf, die Wahrheit zu lieben, selbst wenn sie uns nicht freundlich anlächelt.

André Gide



Zeichnung von René Sintenis